Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 33

**Artikel:** Fortbildungskurs für Lehrer an Fortbildungsschulen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-535979

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

setzen zu der sogenannten Stammesgeschichte; wie nämlich das einzelne Individuum sich allmählich entwickelt und vervollkommnet, so soll es auch mit der ganzen organischen Natur der Fall gewesen sein und so sei die Keimesgeschichte immer noch die abgekürzte Stammesgeschichte: das bekannte biogenetische Grundgesetz Haeckels. — Im Zusammenhang damit stand die Aufstellung der Stammbäume, welche in sehr populärer, anschaulicher Weise die angeblichen Resultate seiner Abstammungslehre — die Abstammung aller organischen Formen aus einer einzigen einsachsten Urform — vor Augen führten.

Während so Haeckel unstreitig das meiste dazu beitrug, den Darwinismus der breiten Masse des Bolkes mundgerecht zu machen, mußte er erleben, daß gerade insolge seiner "wissenschaftlichen" Leistungen die wirkliche Wissenschaft anfing, am Darwinismus irre zu werden. Ich erinnere hier zunächst noch einmal an die direkten Fälschungen in der bildlichen Darstellung embryologischer Vorkommnisse; seine "Ursorm" alles Organischen, der sogenannte Urschleim, hat sich in Gipsslocken aufgelöst (siehe 2. Bändchen dieser Bibliothek); das Reich der "Protisten", das niedrigste der organischen Naturreiche, Organismen, die noch einsacher seien als die einzelligen Pflanzen und Tiere, blieb bis heute von der Wissenschaft insosern unbeachtet, als man diese "Protisten" allgemein entweder zu den einzelligen Pflanzen oder Tieren zurechnet.

Budem läuft bei Haeckel alles darauf aus, seine monistische Weltauffassung, die wir oben etwas genauer uns angesehen haben, zu stützen. Er hat den Darwinismus zu einem naturphilosophischen Religions= Shstem ausgebaut. (Fortsetzung folgt.)

# \* Fortbildungskurs für Lehrer an Fortbildungsschulen.

Das Erziehungs-Departement bes Ats. St. Gallen hat biesen Kurs angeordnet, um die Lehrer ins neue Programm einzuführen. Da die Zahl ber Teilnehmer auf 50 beschränkt werden mußte, die Anmeldungen sich aber weit höher beliesen, sind für die Zukunst weitere Kurse in Aussicht genommen.

Der Kurs umfaßte die Behandlung größerer Lesefücke, Geschichte, Gesellschafts. Berfassungs. und Gesesstunde, Rechnen und Wirtschaftstunde, Buchführung und die damit verbundenen schriftlichen Arbeiten. Als Kursleiter sungierten Hr. Erziehungsrat Wiget, sowie die Herren Lehrer Schönenberger, Gähwil, Hagmann, Wattwill und Zogg, Rorschach, lauter erprobte tüchtige, Praktiker auf diesem Gebiete. Eröffnet wurde der Kurs durch eine gehaltvolle Begrüßungsrede des Hrn. Seminardirektors Morger, worin er die historische Entwicklung des st. gallischen Fortbildungsschulwesens stizzierte, seine Freude über den zahlreichen Besuch tund gab und die Hoffnung ausdrücke, daß der Kurs herrliche Frückte

zeitigen und zum Segen der Schule gereichen möge. In der Tat haben es die Rursleiter verstanden, das Interesse der Zuhörer dis zum Ende wach zu halten, zu neuem Eiser und Vorwärtsschreiten auf neuen Bahnen anzuspornen.

Mit wahrem Bienensleiß haben sie Material aus ben verschiedenen Gebieten zusammengetragen, gesichtet, um den Teilnehmern etwas Rechtes, Exquisites für die Praxis zu bieten. Stunden, wie sie Hr. Erziehungsrat Wiget in Deutsch, Hr. Schönenberger, Gähwil, in Gesellschafts- und Verfassungstunde geboten, bilbeten einen geistigen Genuß und mussen in der Schule eigentl. Weihestunden werden. Hr. Hagmann hat seinem Ruse als gründlicher Kenner der Buchhaltung alle Ehre gemacht, und Hr. Zogg bot eine Reihe praktischer Rechen- Ausgaben und Belehrungen über die wirtschaftlichen Vorgänze des tagl. Lebens.

Fazit: Der Rurs von 1907 hat einen tabellosen, erfreulichen Berlauf genommen und wird der Sache der Fortbildungsschule neue Impulse verleihen.

Während einiger Abende wurde distutiert über den Ruten fog. Borbereitungsturse auf die Refrutenprüfungen und wurde die Angelegenheit, behufs weiterer Schritte, der Kommission des Lehrervereins überwiesen. Gin andermal besichtigte man Gus- und Wasserwerk im Rietli, und am Ende wurde eine prachtige Seefahrt nach Lindau ausgeführt.

Richt vergessen werden darf die freundliche Aufnahme durch die Seminar-leitung, welche für Unterhalt 2c. sorgte und überall mit Rat und Tat helsend zur Seite stand. Bewirtung, Verpflegung waren ausgezeichnet -- der verehrten Frau Seminardirektor als "Chüechlifrau" ein besonderes Kränzchen! —, so daß auch nach dieser Seite hin der Rurs als bestgelungen bezeichnet werden muß.

Möge nun der Einzelne, aus den erhaltenen Anregungen den Stoff für den kommenden Winter so auswählen, daß die Fortbildungsschule ihrem Wesen nach — zur Freude der Schüler — das wird, was ihr Name besagt und nicht eine bloße Repetitionsschule. Den Herren Aursleitern, sowie der titl. Seminardirektion ein aufrichtiges Dankeswort!

## \*Aufgaben der diesjährigen schriftlichen Seminar= Schlussprüfung an den bayerischen Lebrerbildungsanstalten.

## Erziehungs. und Unterrichtslehre.

1. Belehrung, Gewöhnung und Beispiel sollen nach Wert und Wirlung beurteilt werden 2. Gberhard Freiherr von Rochows Tätigkeit und Bedeutung für die Bollsschule.

### Ratholische Religionslehre.

1. Was versteht min unter Religion? Was unter Religiösität? Sind Glauben und Wissen Gegensaße? Wie verhalten sich beide zu einander? 2. Beweise für die göttliche Einsehung des Sündenbekenntnisses a) aus der Heiligen Schrift; b) aus der Tradition; c) aus der Bernunst (psychologischer Beweis). 3. Welches sind die wichtigsten Baustile christlicher Gotteshäuser, und welches sind die besonderen Rennzeichen dieser Baustile? 4. Was versteht man unter firchlichen Zeremonien? Welchen Zweck haben sie? Wie sind sie in der hl. Schrift begründet?

## Denticher Auffat.

Der beste Lehrer fann bich nicht umgestalten; er fann bich befreien, bu mußt bich entfalten.